(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer: **0 373 326 A1**

(12) EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **89119461.5**

(51) Int. Cl.5: **E06B 5/10**

(22) Anmeldetag: **20.10.89**

(30) Priorität: **10.12.88 DE 3841680**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: **20.06.90 Patentblatt 90/25**

(84) Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL**

(71) Anmelder: **WICONA BAUSYSTEME GMBH & CO. KG**
Postfach 42 40 Graf-Arco-Strasse
D-7900 Ulm(DE)

(72) Erfinder: **Götschel, Hans, Dipl.-Ing.**
Silcherweg 38
D-7915 Elchingen 2(DE)
Erfinder: **Kern, Horstmar**
Staufenring 35
D-7900 Ulm(DE)
Erfinder: **Klein, Jürgen**
Weinhof 8
D-7900 Ulm(DE)

(54) Einbruchhemmendes Fenster, Tür od. dgl.

(57) Blendrahmen (1), einem Flügelrahmen (2) und einer den üblichen Beschlag aufnehmenden Beschlagkammer (3), wobei auf dem an der Fenster- bzw. Türaußenseite vorhandenen, zum Fenster- bzw. Türspalt (6) weisenden Blendrahmensteg (1') innenseitig eine Verstärkungsplatte (4) angeordnet ist, welche die Beschlagkammer (3) im wesentlichen überdeckt.

Um bei Fenstern, Türen od. dgl. der genannten Art die Einbruchshemmung zu verbessern, insbesondere den Aufbiegevorgang des Blendrahmensteges zu erschweren, wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß die Verstärkungsplatte (4) mindestens einen in die Beschlagkammer (3) gerichteten Vorsprung (5) aufweist.

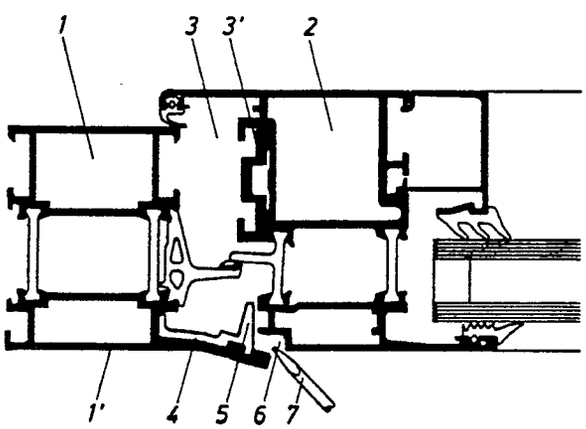

Fig. 1b

EP 0 373 326 A1

Einbruchhemmendes Fenster, Tür od. dgl.

Die Erfindung betrifft ein einbruchhemmendes Fenster, Tür od. dgl., bestehend aus einem Blendrahmen, einem Flügelrahmen und einer den üblichen Beschlag aufnehmenden Beschlagkammer, wobei auf dem an der Fenster- bzw. Türaußenseite vorhandenen, zum Fenster- bzw. Türspalt weisenden Blendrahmensteg innenseitig eine Verstärkungsplatte angeordnet ist, welche die Beschlagkammer im wesentlichen überdeckt.

Gemäß dem Stand der Technik (etwa nach dem DE-GM 7.833.654) können konventionelle Fenster- bzw. Türsysteme - von der Außenseite unsichtbar - mit einer Verstärkungsplatte nachgerüstet werden, um das Aufschneiden oder Aufbohren des Fensters zu erschweren, allerdings kann dabei das Aufbiegen des Blendrahmensteges mit Einbruchwerkzeugen nicht verhindert werden.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, bei Fenstern, Türen od. dgl. der genannten Art die Einbruchshemmung zu verbessern, insbesondere den Aufbiegevorgang des Blendrahmensteges zu erschweren.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Verstärkungsplatte mindestens einen in die Beschlagkammer gerichteten Vorsprung aufweist.

Allein das Vorhandensein des Vorsprungs begrenzt den Eingriff mit einem üblichen Einbruchswerkzeug. Sollte es jedoch gelingen, den Aufbiegevorgang beim Blendrahmensteg zu beginnen, so deckt der Vorsprung den Fenster-bzw. Türspalt schützend ab.

Insbesondere aus Stabilitätsgründen empfiehlt es sich, den Vorsprung an dem spaltseitigen Ende des Blendrahmensteges anzuordnen.

Nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung ist an dem Blendrahmensteg ein Verhakungsvorsprung angeordnet, der beim Aufbiegen des Blendrahmensteges verhakend in den benachbarten Flügelrahmen eingreifen kann.

Es empfiehlt sich, den Vorsprung gleichzeitig mit einer Schiene zu versehen, die als Anbohrschutz der Treibstange des Beschlages dient.

Für den gleichen Zweck empfiehlt es sich, daß die Verstärkungsplatte eine im wesentlichen C-förmige Nut aufweist, in der eine Anbohrschutzplatte aus hochfestem Material angeordnet ist.

Die Verstärkungsplatte mit dem Vorsprung bzw. dem Verankerungsvorsprung ist vorzugsweise als Strangpreßprofil ausgebildet, das in vorteilhafter Weise formschlüssig am Blendrahmensteg montiert ist.

Die Erfindung wird anhand der folgenden Ausführungsbeispiele näher erläutert, wobei die Figuren 1 bis 3 Horizontalschnitte von einbruchhemmenden Fenstern zeigen.

Die einbruchhemmenden Fenster nach den Figuren 1 bis 3 bestehen jeweils aus einem Blendrahmen 1 und einem Flügelrahmen 2, welche eine Beschlagkammer 3 für einen üblichen Beschlag einschließen. Die Treibstange des Beschlages ist mit Ziff. 3′ angedeutet. In allen drei Fällen sind die Profile des Blendrahmens 1 und des Flügelrahmens 2 wärmegedämmt ausgeführt. Der Blendrahmensteg 1′ auf der Außenseite des Fensters trägt jeweils eine durchgehende Verstärkungsplatte 4, welche die Beschlagkammer 3 im wesentlichen überdeckt.

Nach Figur 1 a/b weist die Verstärkungsplatte 4 einen in die Beschlagkammer 3 gerichteten, durchlaufenden Vorsprung 5 auf, der an dem Ende des Blendrahmensteges 1′ angeordnet ist, das dem Fensterspalt 6 benachbart ist.

Verstärkungsplatte 4 und Vorsprung 5 stabilisieren den Blendrahmensteg 1′. Sollte am Fensterspalt 6 mit einem mit Ziffer 7 bezeichneten Einbruchswerkzeug manipuliert werden (vgl. Figur 1 b), so begrenzt der Vorsprung 5 bereits den Eingriff des Werkzeugs 7. Sollte es weiterhin gelingen, den Blendrahmensteg 1′ aufzubiegen, so deckt jedoch der Vorsprung 5 den Fensterspalt 6 schützend ab.

Bei dem Fenster nach Figur 2 a/b weist die Verstärkungsplatte 4 einen weiteren, im wesentlichen L-förmigen Vorsprung 8 auf, der beim Aufbiegen des Blendrahmensteges 1′ verhakend in den Flügelrahmen 2 eingreift (vgl. insbesondere Fig. 2 b).

Bei der Ausführungsform nach Figur 3 a/b schließlich weist der Vorsprung 5 eine Schiene 9 auf, die als Anbohrschutz für die Treibstange 3′ des Beschlages dient. Beim Einführen eines Bohrers 10 wird dieser aus der beabsichtigten Richtung ausgelenkt. Gleichzeitig ist es möglich, eine im wesentlichen C-förmige Nut 11 der Verstärkungsplatte 4 mit einer Anbohrschutzplatte 12 aus einem hochfesten Material (z. B. Sonderstahl, Keramik) zu füllen.

In allen 3 Fällen sind die Verankerungsplatten 4 mit den Vorsprüngen 5 bzw. 8 als Strangpreßprofile ausgebildet, die am Blendrahmensteg 1′ formschlüssig gehalten werden. Vor Fertigstellung des Blendrahmens 1 werden die Strangpreßprofile jeweils in den Blendrahmensteg 1′ eingeschoben, mit den Profilen des Blendrahmens 1 auf Gehrung geschnitten, worauf dann die Zusammensetzung des Blendrahmens 1 erfolgt.

Ansprüche

1. Einbruchhemmendes Fenster, Tür od. dgl., bestehend aus einem Blendrahmen (1), einem Flügelrahmen (2) und einer den üblichen Beschlag aufnehmenden Beschlagkammer (3), wobei auf dem an der Fenster- bzw. Türaußenseite vorhandenen, zum Fenster- bzw. Türspalt (6) weisenden Blendrahmensteg (1′) innenseitig eine Verstärkungsplatte (4) angeordnet ist, welche die Beschlagkammer (3) im wesentlichen überdeckt, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstärkungsplatte (4) mindestens einen in die Beschlagkammer (3) gerichteten Vorsprung (5) aufweist.

2. Fenster, Tür od. dgl. nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorsprung (5) an dem spaltseitigen Ende des Blendrahmensteges (1′) angeordnet ist.

3. Fenster, Tür od. dgl. nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Blendrahmensteg (1′) ein Verankerungsvorsprung (8) angeordnet ist.

4. Fenster, Tür od. dgl. nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorsprung (5) eine Schiene (9) als Anbohrschutz der Treibstange (3′) des Beschlages aufweist.

5. Fenster, Tür od. dgl. nach einem oder mehreren der Ansprüche 1, 2 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstärkungsplatte (4) eine im wesentlichen C-förmige Nut (10) aufweist, in der eine Anbohrschutzplatte (11) aus hochfestem Material angeordnet ist.

6. Fenster, Tür od. dgl. nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstärkungsplatte (4) mit dem Vorsprung (5) bzw. dem Verankerungsvorsprung (8) als Strangpreßprofil ausgebildet ist.

7. Fenster, Tür od. dgl. nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstärkungsplatte (4) formschlüssig an dem Blendrahmensteg (1′) befestigt ist.

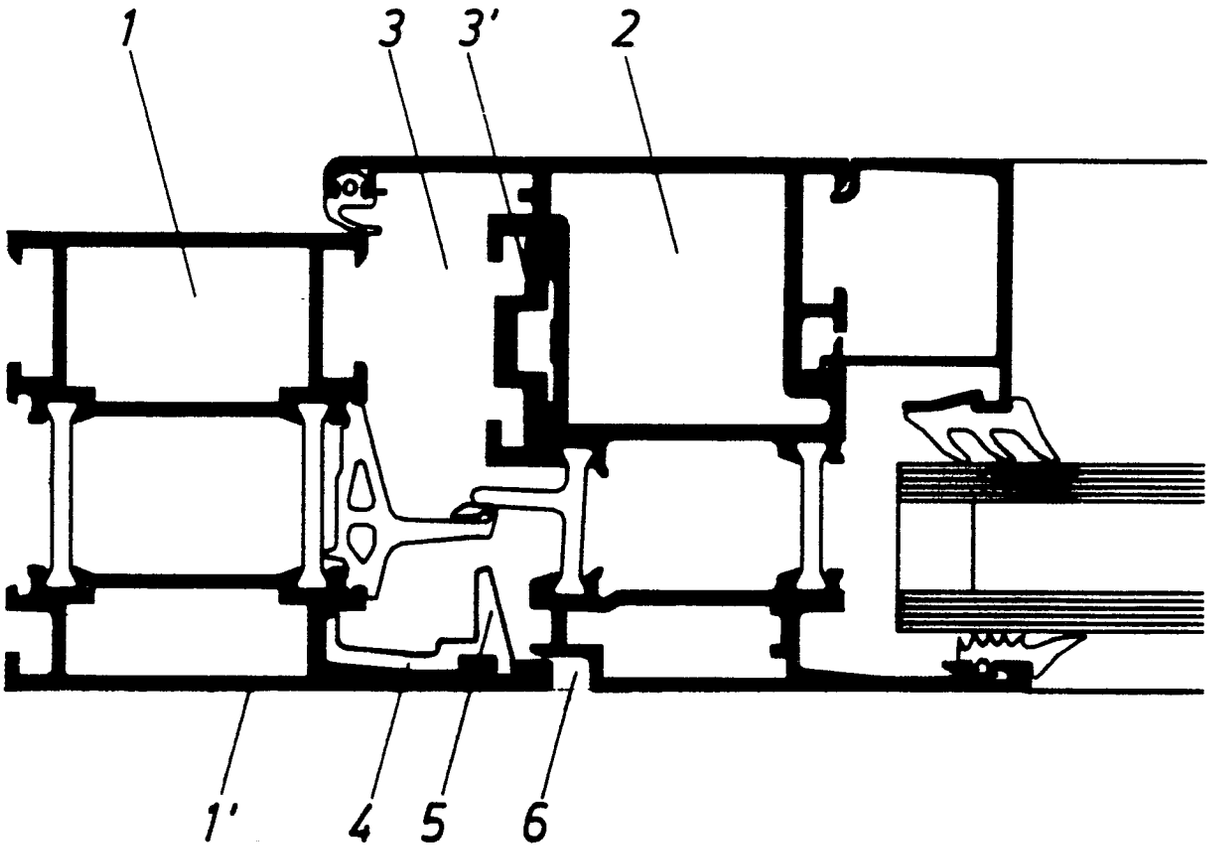

Fig. 1a

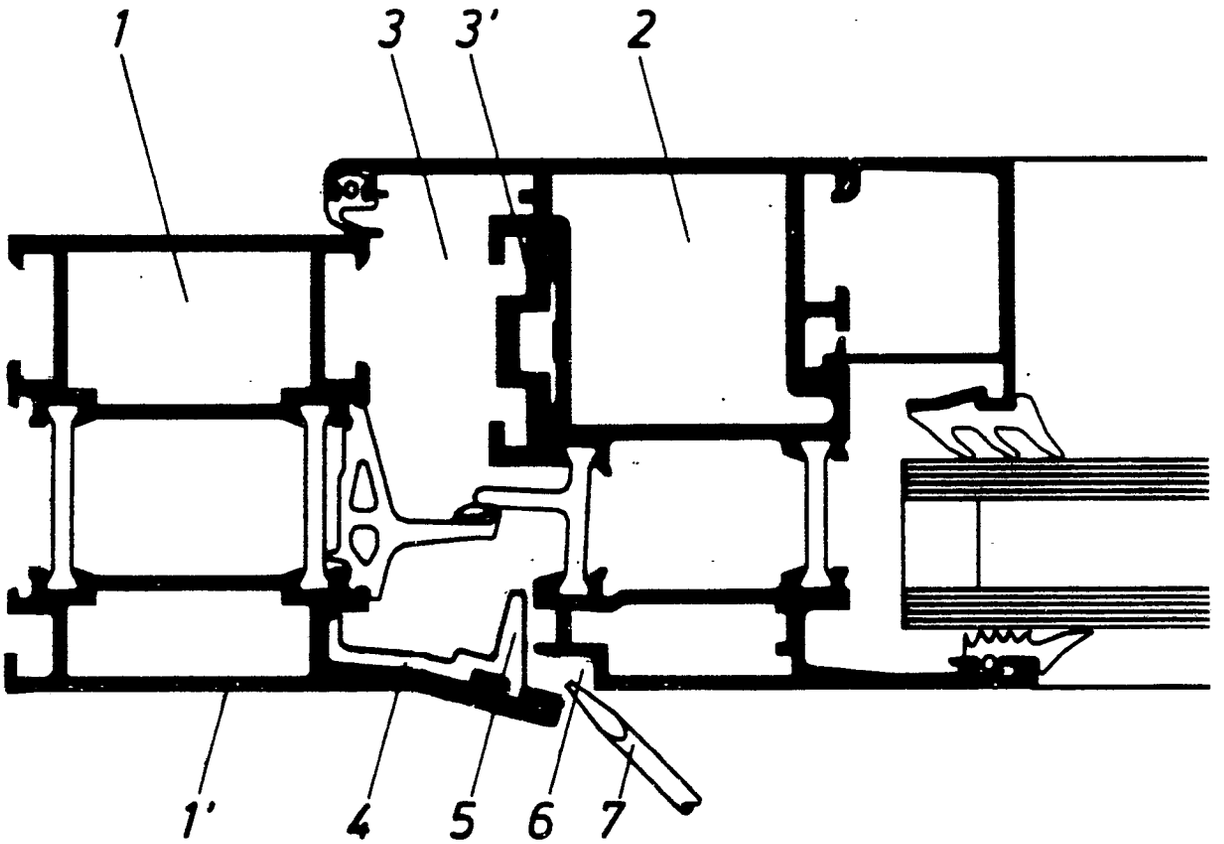

Fig. 1b

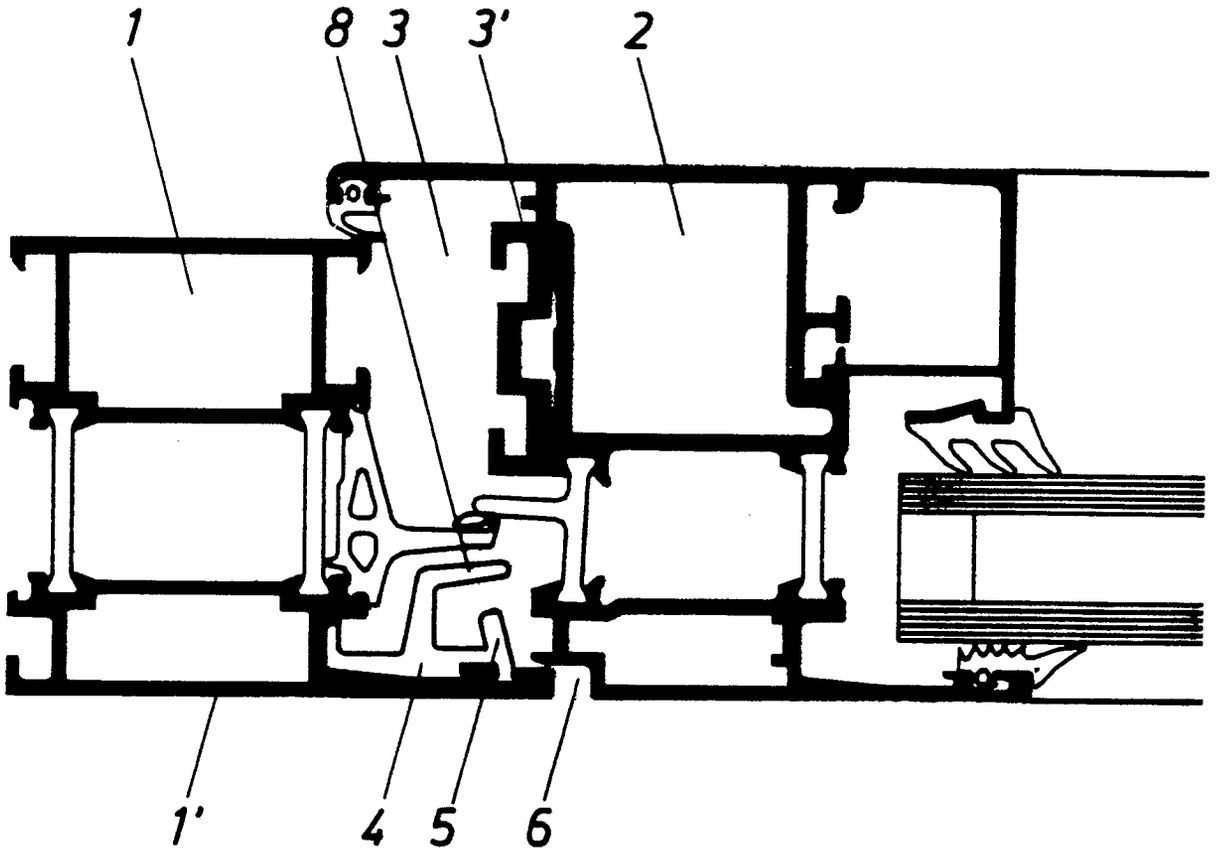

Fig. 2a

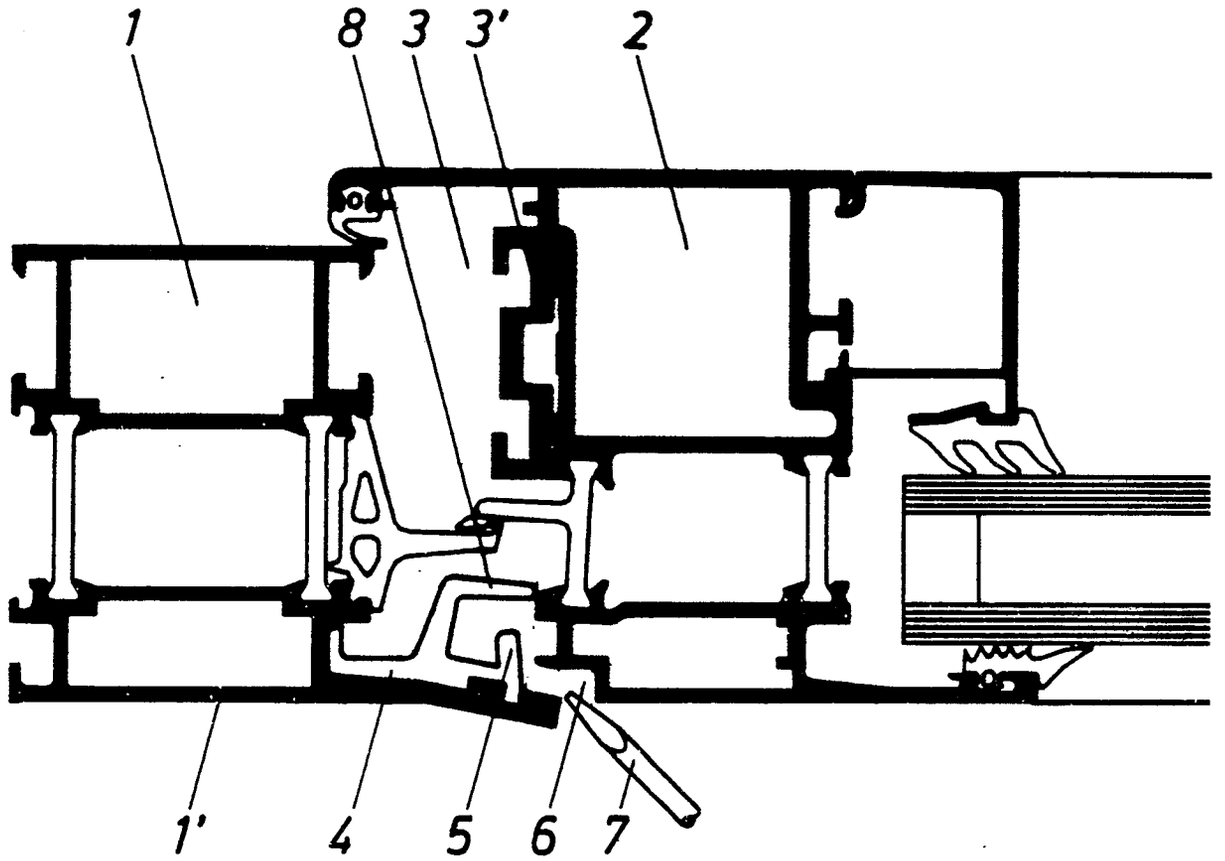

Fig. 2b

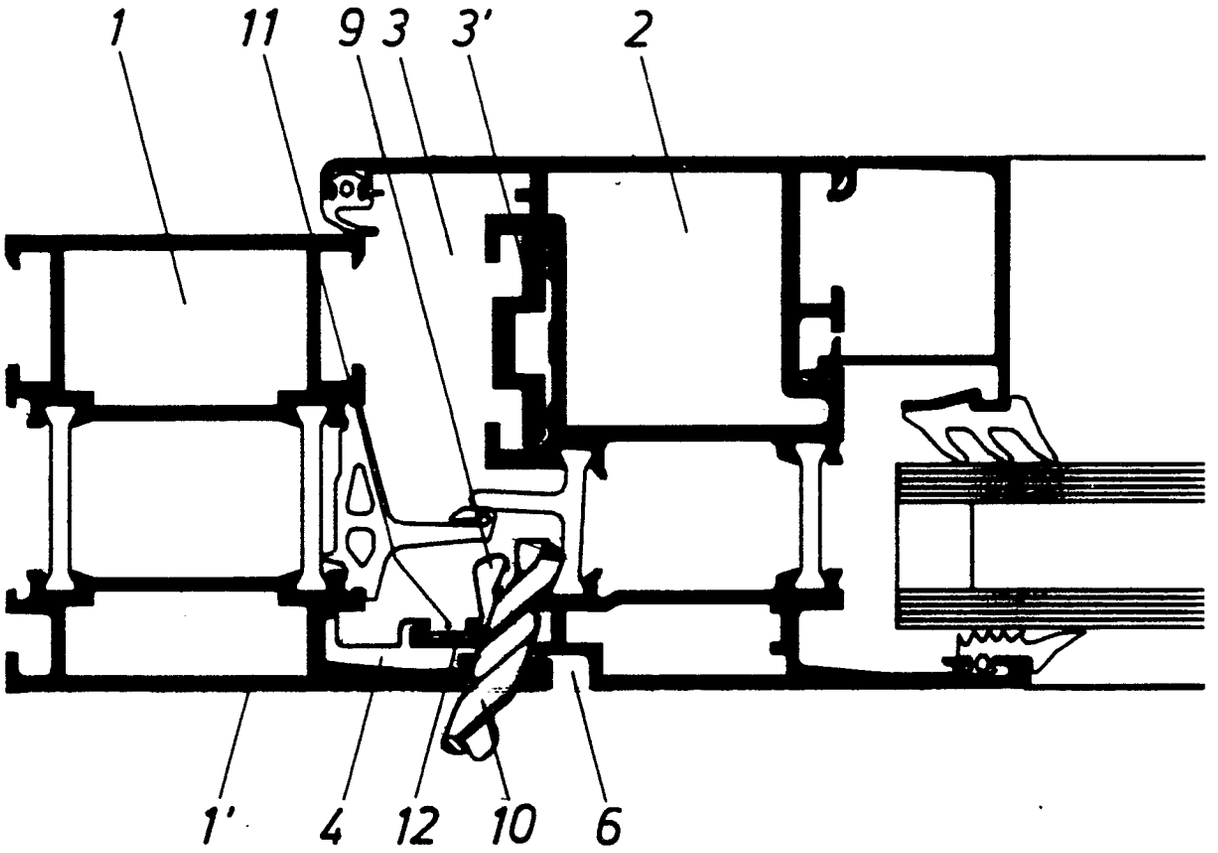

Fig. 3a

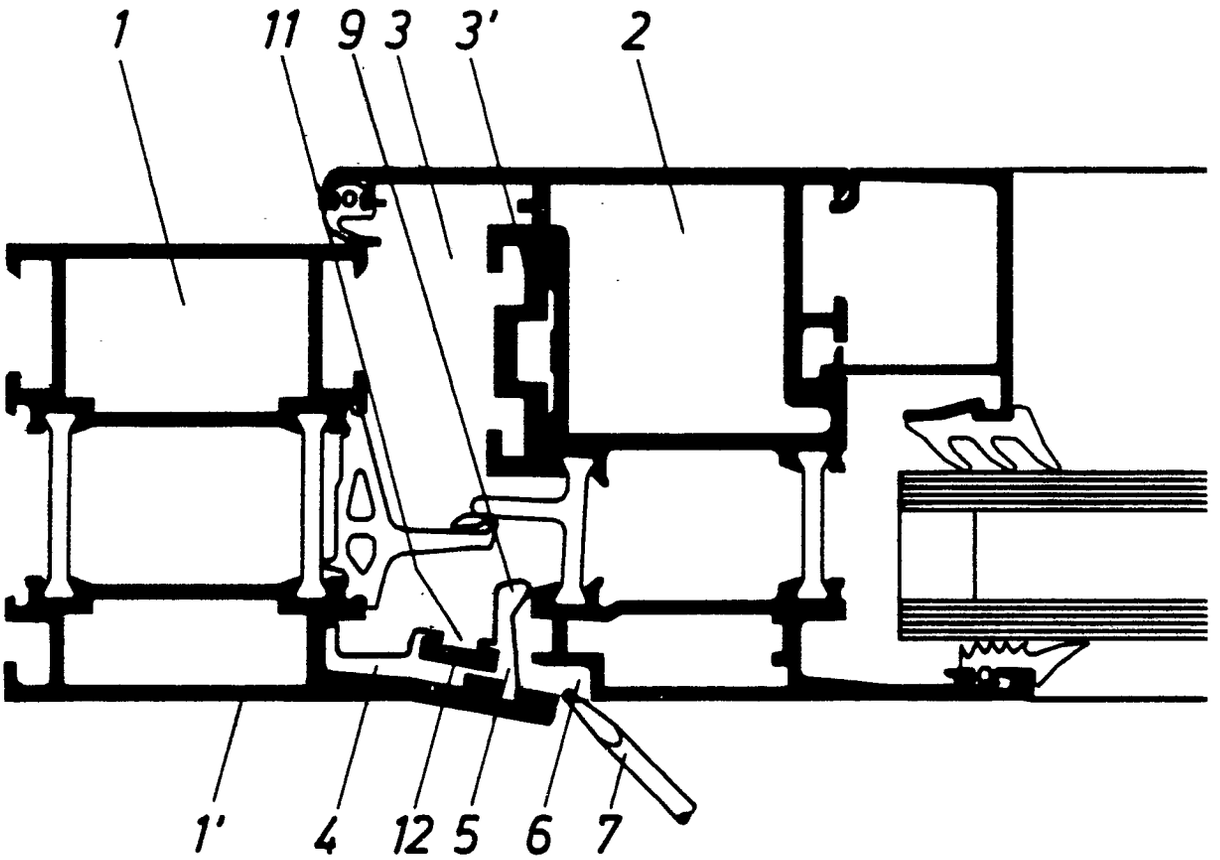

Fig. 3b

Europäisches Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 89 11 9461

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
D,A	DE-U-7 833 654 (W. HARTMANN) * Zusammenfassung * ---	1	E 06 B 5/10
A	DE-U-8 709 264 (H.D. NIEMANN) ---		
A	EP-A-0 208 876 (A. ALIOTH) ---		
P,X	DE-U-8 815 375 (WICONA) * Ganzes document * -----	1-7	

RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)

E 06 B

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt

Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
DEN HAAG	16-03-1990	VERVEER D.

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE

X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
A : technologischer Hintergrund
O : nichtschriftliche Offenbarung
P : Zwischenliteratur

T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze
E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
D : in der Anmeldung angeführtes Dokument
L : aus andern Gründen angeführtes Dokument

& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

EPO FORM 1503 03.82 (P0403)